

Und auf einmal warst du da

Von Arya-Gendry

Kapitel 3: Darf ich bei dir bleiben?

"Mein was?" Akihiko sieht mich erst geschockt an und grinst dann. "Echt guter Witz Misaki. Also wer ist der Kleiner?"

"Das ist kein Witz er ist dein Sohn, sehe ihn dir mal genau an, er sieht dir doch schon ähnlich, finde ich. Und hier der Brief lese denn mal, dann wirst du es auch glauben."

Ich gebe Akihiko denn Brief in die Hand. Denn er auch gleich zu lesen anfängt. In der Zeit steht Kaido auf, kommt auf mich zu, und bleibe vor mir stehen.

"Ist das mein Papa?"

"Ja das ist er." Kaido nickt und sieht zu Akihiko der gerade damit fertig geworden ist, denn Brief zu lesen. "Und glaubst du es jetzt?"

"Ja aber ich kann es einfach nicht glauben, das von dieser einen Nacht ein Kind heraus gekommen sein soll."

"Wie du sehen kannst ist es das."

"Ja sieht so aus, sie hätte es mir sagen müssen." Ich nicke da hatte er Recht. Akihiko sieht zu Kaido und kniet sich zu ihn runter. "Du bist also Kaido?"

"Ja bin ich. Und bist mein Papa oder?"

"Ja so wie es aussieht, bin ich das."

"Darf ich bei euch bleiben? Mama hat gesagt das wenn du mich nicht willst, ich ins Heim muss und das will ich nicht. Du schickst mich doch nicht weg oder?" Akihiko sieht mich an. Ich zuck mit denn Schultern. Wenn es nach mir geht kann der Kleine hier bleiben. Ich habe ihn jetzt schon lieb gewonnen. "Erst mal kannst du hier bleiben. Und dann sehen mir weiter."

"Okay." Der Kleine lächelt und er hat genau das gleich lächele wie Akihiko.

Akihiko steht wieder auf und will mich in denn Arm ziehen, aber ich lass das nicht zu, ich bin immer noch sauer auf ihn. "Mir reden später darüber." Ich gehen ein stück auf Kadio zu. "Willst du was Essen?"

"Nein danke ich habe keinen Hunger."

"Na gut."

Ich sehe zur Uhr. Schon fast 22 Uhr. Kaido sollte schon längst im Bett sein. Er sieht auch müde aus. "Bist du müde kleiner?"

"Ein bisschen."

"Gut dann komm umziehen, und dann kannst du schlafen ist es auch schon spät."

"Mhm na gut." Kaido geht in denn Flur zu seinen Koffer und ich ihn nach. Akihiko hält

mich am Arm fest. "Verzeih mir bitte, das ich dir über diese Nacht nie was gesagt habe. Aber ich hätte doch nie gedacht, das ein Kind dabei heraus gekommen ist. Und ich war einfach so betrunken."

"Ich weiß lass uns später darüber reden, wenn der Kleine im Bett ist. Er muss das nicht mitbekommen."

"Ja du hast Recht."

Ich gehe zu Kaido der im Flur sitzt, und seinen Koffer aufmacht. Und setze mich neben ihn. Akihiko ist uns auch nach gekommen, sagt aber nichts. Kaido hat nun gefunden wo nach er gesucht hat, und hält es mir hin.

"Das ziehst du also immer zum Schlafen an?"

"Ja."

"Okay na komm mal mit ins Badezimmer, ich helfe dir," eigentlich sollte ja Akihiko sich mal mehr mit denn kleinen beschäftigen. Aber okay. Im Augenblick ist er geschockt.

"Nein das musst du nicht." Kommt es mit angst in der Stimmen von denn kleine. "Ich kann das schon allein."

"Ähm okay wie du willst. Also du weißt ja wo das Badezimmer ist, dann gehe mal."

"Ja." Und schon war er weg.

Ich stehe von Boden auf und sehe Akihiko an. "Was er wohl hat?" Akihiko zuckt mit denn Schultern. "Wer weiß lass ihn einfach." Ich nicke. "Er ist süß."

"Mhm ja."

"Und er sieht dir ähnlich."

"Das tut er."

"Willst du ihn jetzt hier bei uns behalten oder nicht?"

"Ich weiß es noch nicht."

"Er ist dein Sohn. Du willst ihn doch nicht im erst in ein Heim geben oder?" Bevor Akihiko aber was sagen kann, ist Kaido schon wieder bei uns. Also das T-Shirt das er da zum schlafen an hat, ist ihn viel zu groß, so wie auch die Schlafhose. "Sag mal kleiner. Die Sachen sind dir doch viel zu groß, hast du nichts anders?"

"Nein die meisten sind etwas zu groß."

"Und wieso?"

"Weil Mama mir nie was neues gekauft hat nur ganz selten. Sie hat immer gesagt, sie will kein Geld ausgeben für mich. Die Sachen sind von einen bekannten, der ist aber schon älter wie ich."

"Okay." Wie kann man nur so zu seinen Sohn sein? Was ist das Bloß für eine Frau? Der Kleine ist doch so süß. Er kann doch nichts dafür, das seine Mutter. Und zugeben auch Akihiko zu blöd waren um zu verhüten. "Na dann komm mal mit, ich zeig dir wo du schlafen kannst."

"Ja gut."

Ich bring Kaido in unser Gästezimmer und mach das Bett fertig. Kaido legt sich gleich rein. "Soll ich dir eine Gesichte erzählt?" Er sieht mich überrascht an. "Du willst mir echt eine Gesicht erzählen?"

"Klar will ich das oder willst du das nicht?"

"Doch aber mir hat noch nie jemand eine Gesichte erzählt."

"Wie echt nicht?"

"Nein Mama wollte das nie. Und Mamas Freund schon gar nicht."

"Na dann erzähl ich dir jetzt deine erste Gesichte." Kaido nickt und lächelt. Und so erzähl ich in eine Gesichte. Es dauert auch nicht lang, da ist er ein geschlafen. Akihiko hat die ganze Zeit nichts gesagt, und an der Tür gestanden. Ich stehe auf, und gehe mit ihn aus den Zimmer.

"Du hättest ruhig mehr als zwei Worte mit ihn reden können Akihiko. Und wieso hast du mir nie erzählt, das du damals mit einer Frau geschlafen hast?"

"Weil es nur das eine mal war, und ich sehr betrunken war. Wie in denn Brief gestandet hat, wollten mir es einfach vergessen. Ich hätte doch nicht gedacht, das sie gleich schwanger wird."

"Ja das passiert nun mal, wenn man nicht verhütet." Sag ich lauter. "Ich war betrunken wie oft noch?" schreit Akihiko mich an. "Sein leiser sonst wird der Kleine noch wach."

"Du hast Recht. Tut mir leid das ich dich angeschrien habe."

"Schon gut." Akihiko kommt auf mich zu und nimmt mich in denn Arm. "Misaki bitte verzeih mir. Ich weiß ich hätte es dir sagen soll, mir tut es Leid, verzeihst du mir?" Ich seufzte. "Das habe ich schon längst." Akihiko grinst mich an und gib mir einen Kuss.

"Akihiko wie soll es jetzt weiter gehen mit denn kleinen?"

"Ich weiß es nicht. Zuerst mal, will ich mir auch sicher sein, das er mein Sohn ist. Deshalb werde ich mit ihn gleich morgen zum Arzt um einen Vaterschaftstest machen zu lassen." Ich nicke. "Und wenn er dein Sohn ist? Was ich jetzt schon weiß, so ähnlich wie er dir sieht. Okay er hat zwar nicht deine Haar Farbe aber sonst. Sein Gesicht und sein lächele ist das gleich wie von dir."

"Wenn er es ist, müssen mir uns überlegen, ob mir ihn bei uns behalten, und ihn großziehen das würde aber sehr viel ändern."

"Ja ich weiß aber mal im erst. Du wolltest doch schon immer eine richtig Familie habe und ich auch. Und mit einen Kind ist es doch genau so."

"Ja du hast Recht mir werden sehen was heraus kommt."